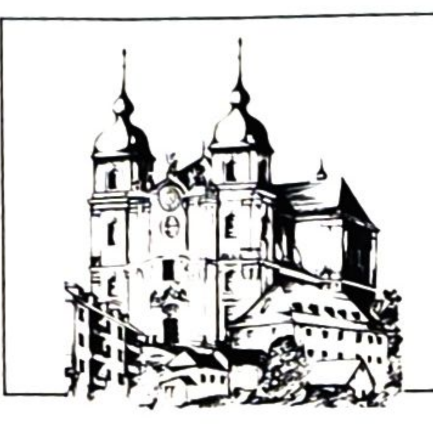


Heimatkundliche Beilage

zum Amtsblatt der

Bezirkshauptmannschaft Amstetten

Nr. 267 | 1. April 1993 | 21. Jahrgang

Dorferneuerung
Selbstverwirklichung in der Gemeinschaft

(Dipl. Ing. Rudolf Karner)

Knapp 1,5 Millionen Menschen leben in Niederösterreich. Das zeigt das Ergebnis der Volkszählung 1991. Mehr als die Hälfte davon, nämlich rund 800.000 Landesbürger, wohnen in 3.500 Weilern, Dörfern, Märkten und Kleinstädten. Die Bedeutung der niederösterreichischen Städte ist unbestritten. Ebenso die Tatsache, daß die Dörfer im Land unter der Enns die tragende Siedlungsform darstellen. Mit der Dorferneuerung wurde eine eigenständige Schiene zur Bewußtseinsänderung bei der Gestaltung der Orte und der Erneuerung des ländlichen Raumes gelegt. Die Lebensqualität im eigenen Umfeld zu heben, ist das Ziel der Landesaktion, die unter der Leitung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll tätig ist. Erfolgreich, wie das Engagement und der Einsatz der Bevölkerung zeigten. Sich selbst in der Gemeinschaft des Dorfes zu verwirklichen, lautet die Devise, nach der tausende Menschen ihre Ideen und Fertigkeiten zur Verschönerung ihres Ortes einbringen. Und damit zum Wohle aller.

Dorferneuerung seit 1984

Gestartet wurde die Dorferneuerung im Jahr 1984. Und zwar in den vier Testgemeinden Schrattenthal (Weinviertel), Traunstein (Waldviertel), Dunkelsteinerwald (Mostviertel) und Hernstein (Industrieviertel). Pionierschritte wurden gesetzt, daraus wurde gelernt und ein überaus erfolgreicher Weg der Dorferneuerung eingeschlagen. Eine Bürgerbewegung ist entstanden, die alle Bereiche des Wohnumfeldes - vom Ortsbild zum Umweltschutz bis hin zum besseren Zusammenleben - zu ihren Anliegen gemacht hat. Pröll: "Menschen, die weltoffen denken und heimatbewußt handeln, haben in der Dorferneuerung ein Forum gefunden, von dem Eigeninitiative ausgeht, die durch das Land finanziell unterstützt wird."

Dorferneuerung in 294 Orten

Bisher ist die Dorferneuerungsaktion in 294 niederösterreichischen Orten aktiv. 72 Orte verfügen über fertige Konzepte, in 79 Orten läuft die Hauptplanung, in weiteren 36 ist die Grundanalyse abgeschlossen und in 35 Orten beginnt diese Grundanalyse. Weitere 72 Orte sind für die Dorferneuerung angemeldet. Die Richtlinien dieser Aktion nennen unter anderem folgende Leitziele: Die Erhaltung des Dorfes und des ländlichen Raumes in ihrer kulturellen Eigenart, die Stärkung der Wirtschaftskreisläufe durch Wertschöpfung in der Region, die Stärkung der Eigenständigkeit der Dörfer durch mehr Eigenverantwortung und Selbsthilfe der dort lebenden Bevölkerung. Bisher wurden insgesamt rund 80 Millionen Schilling vom Land an Förderungsmittel bereitgestellt. Gut investiertes Geld, wie eine Studie zeigt, die in Zusammenarbeit mit dem Institut für Wirtschaftsforschung erstellt wurde: Denn jeder investierte Schilling für die Dorferneuerung löst drei weitere als Folgeinvestitionen aus. Nicht nur das, der Löwenanteil dieser Summe kommt den Klein- und Kleinstbetrieben in unmittelbarer Nähe der Dorferneuerungsprojekte zugute. Damit hat sich diese Aktion auch als Impulsgeber für die regionale Wirtschaft bewiesen.

Dorferneuerung im Bezirk Amstetten

Der Bezirk Amstetten ist eine Region, die 1985, seit Beginn der Aktion, sehr rasch auf die Werbeaktion zur Dorferneuerung reagiert hat. Weistrach, Biberbach, Opponitz und Ybbsitz gehören zu den Vorreitergemeinden des Bezirkes. Eine Fülle von Maßnahmen, Initiativen und Aktivitäten, die den umfassenden Gedanken der Dorferneuerung entsprechen, sind in diesen Gemeinden bereits zu finden. Mittlerweile sind von den insgesamt 34 Gemeinden des Bezirkes 16 Orte in die Aktion aufgenommen. 8 Dorferneuerungspläne sind bereits fertig, an weiteren 8 wird noch intensiv gearbeitet (Eine detaillierte Auflistung der realisierten und geplanten Projekte siehe Bezirksübersicht).

Neuer Aspekt der Dorferneuerung

Nicht nur die Gestaltung von Dorfplätzen, Gemeindezentren, Bachbegrünungen und Straßenrückbauten sind Anliegen der Dorferneuerer, vielmehr auch der Umweltschutz im weitesten Sinne. Dazu gehören Mülltrennsysteme, Abwasserbeseitigungsanlagen und Solarenergie. Mit einem Wort: Neben dem Ortsbild ist die Ökologie zum immer höher bewerteten Thema der Dorferneuerung geworden.

Stärkung durch Landesverband

Die Gründung der Dorferneuerungswerkstatt in Hollabrunn im Jahr 1988 war ein wichtiger Markstein für die Dorferneuerung in Niederösterreich. Um eine noch direktere Betreuung der Dorferneuerungsprojekte zu gewährleisten, wurde 1990 der Landesverband für Dorferneuerung gegründet, in dem nicht nur Dorferneuerungsgemeinden, sondern auch Dorferneuerungsvereine Mitglieder sind. Dazu wurden fünf regionale Dorfwerkstätten in Hollabrunn, Gars am Kamp, Eschenau, Katzelsdorf und Yspertal installiert. Das Steuerungskomitee der Dorferneuerung zeigt, wie Fachleute der Raumordnung, der Agrarbezirksbehörde, der Ortsbildpflege, der Wohnbauförderung und des Denkmalschutzes sowie anderer Bereiche optimal zusammenarbeiten können.

Wie kommt man zur Dorferneuerung?

Nach Anmeldung eines Ortes und Beantwortung eines sogenannten Vorerhebungsbogens findet eine Ortsbegehung mit interessierten Personen aus der Bevölkerung, Vertretern der Gemeinde und dem Betreuer der Dorfwerkstatt statt. Diese Erhebung stellt die Grundlage für die Aufnahme in das Dorferneuerungsprogramm dar. Eine Gruppe von Ortsbewohnern muß sich zur konkreten Mitarbeit bereit erklären. In der Regel gibt es einen eigenen Dorferneuerungsverein, eventuell ändert ein bestehender Verein seine Statuten.

Der Weg zum Dorferneuerungsplan

Als Dorferneuerungsplaner fungieren meist Teams verschiedener Fachrichtungen, welche für den jeweiligen Fall erforderlich sind, wie Raumplaner, Architekten, Ökologen, Verkehrsplaner oder Soziologen. Die Vorstellung der Verantwortlichen über den Ablauf der Dorferneuerung gehen von einem partnerschaftlichen Arbeitsstil aus, bei dem die Ortsbevölkerung, der Dorferneuerungsverein und die Gemeinde von Anfang an ihre Vorstellungen einbringen können und nicht Fachleute von außen allein die Probleme formulieren und das Dorferneuerungskonzept erarbeiten.

a) Auswahl der Planer

Die Gemeinden werden aufgefordert, ein Planungsteam auszuwählen und dieses zu konkreten Gesprächen über Arbeitsinhalte und Methoden der Dorferneuerung einzuladen. Vorschläge für Planungsteams können auf Wunsch auch seitens der Dorfwerkstatt erfolgen.

b) Die Grundanalyse

Nach Vorlage und Überprüfung der Anbote der Dorferneuerungsplaner wird vom Amt der Niederösterreichischen Landesregierung dem Gemeinderat die Auftragserteilung an einen Dorferneuerungsplaner empfohlen. Anschließend wird das Planungsteam von der Gemeinde beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Dorferneuerungsverein, der Gemeinde und dem Betreuer eine Grundanalyse durchzuführen.

Die Grundanalyse soll die ersten Schritte des Dorferneuerungs-Verfahrens dokumentieren und die Perspektiven der weiteren Arbeit abstecken. Bei der Erhebung der Grundlagen soll weniger ein Mängelkatalog, sondern ein Stärken-Schwächen-Profil der Gemeinde aufgezeigt werden: In welchen Bereichen bestehen Chancen für die Zukunft, in welchen Bereichen gibt es Probleme? Die Kosten dieser Grundanalyse betragen etwa 20 % der gesamten Dorferneuerungsplanung.

c) Die Hauptplanung

Erst nach der Grundanalyse soll das tätige Planungsteam (in Sonderfällen ein anderes Team) mit der Erstellung eines vollständigen Dorferneuerungsplanes beauftragt werden. Der Dorferneuerungsplan ist die von den Dorferneuerungsrichtlinien ausgehende umfassende Darstellung des sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und ökologischen Soll-Zustandes eines Dorfes. Zwischen den Ideen und dem fertigen Plan liegen viele Besprechungen mit dem Dorferneuerungsverein, der Gemeinde, Beamten und Fachleuten anderer Ressorts und den betroffenen Anrainern. Auch dieser Prozeß wird von den Betreuern der Dorf-

werkstatt begleitet. Die Planungskosten oder ein Teil davon werden als Direktzuschuß vom Land getragen.

Umsetzung der Projekte

Die Verwirklichung der geplanten Maßnahmen geschieht in bewährter Zusammenarbeit aller Beteiligten. Natürlich ist sie von Fall zu Fall verschieden und wird in jeder Gemeinde "maßgeschneidert". Bereits am Beginn der Hauptplanung (nach Abschluß der Grundanalyse) kann die Realisierung eines "Einstiegsprojektes" erfolgen: Das ist ein Vorhaben, welches geeignet ist, die Ortsbewohner zur Dorferneuerung zu motivieren. Nach Fertigstellung des Dorferneuerungsplanes können die in der Planung festgelegten Vorhaben realisiert werden. Die Realisierung von Projekten im Rahmen der Dorferneuerung wird von der NÖ Landesregierung gefördert.

Folgeaktionen

Wenn die Dorferneuerung in der Gemeinde gut funktioniert, dann sind meist viele Menschen daran beteiligt. Einige aktiv in den Arbeitskreisen, andere mit wichtigen Wortmeldungen in den Bürgerversammlungen, viele mit kleinen Aktionen im privaten Bereich. Unzählige Häuser wurden verschönt, Vorgärten gestaltet, Biotope und Hecken angelegt. Viele Menschen haben durch kulturelle Veranstaltungen auch einen Beitrag zur geistigen Dorferneuerung geleistet. Es gibt aber auch viele Folgeaktionen. Auch wenn die Gemeinde längst nicht mehr über die Aktion Dorferneuerung gefördert wird, läuft die Entwicklung eigendynamisch weiter. Im Ort mit der gelungenen Verkehrsberuhigung und Straßengestaltung beginnen plötzlich die Gewerbetreibenden mit einer Begrünungsaktion ihrer Betriebe. Im Or t mit dem schönen neuen Platz wird nach Jahren der für unlösbar gehaltene Schandfleck repariert. Viele Gemeinden starten Folgeaktionen in den Katastralgemeinden, die nun auch ein Stück des Kuchens haben wollen.

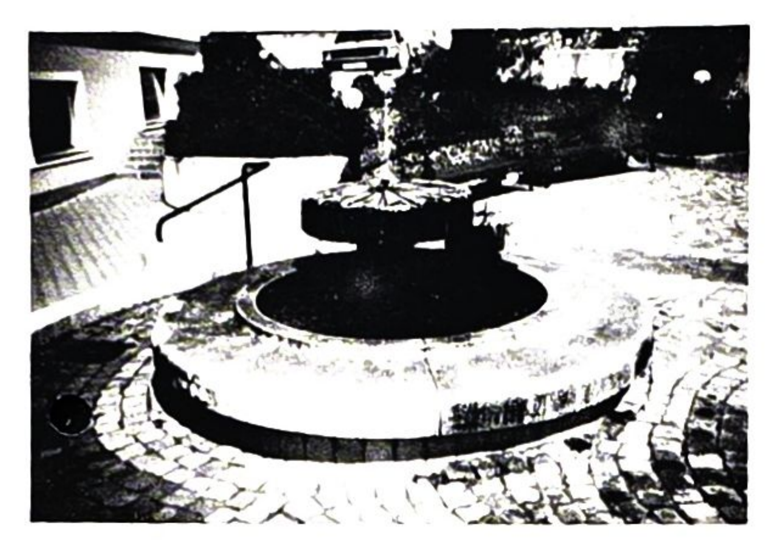
DORFERNEUERUNGSORTE IM BEZIRK AMSTETTEN

Gemeinde	Ort	Aktivitäten/Projekte Realisiert	Aktivitäten/Projekte Geplant	Kontakte
ARDAGGER	Stift Ardagger	Revitalisierung Stiftstaverne	Dorfplatz und Ortsdurchfahrt, Kinderspielplatz, Revitalisierung Getreidespeicher, Maßnahmen zur Bewußtseinsbildung für Natur und Gesundheit	Kulturzentrum "Stiftstaverne" Karl Hopf-Rutensteiner Tel:07479/326
BIBERBACH	Biberbach	Dorfplatz, Parkplätze, Ausbau des Sportplatzes	Schaffung eines Jugendtreffs	DOERN-Ver. Biberbach, Karl Lammerhuber tel:07476/8295
ERTL	Ertl	Fassadenaktion,Dorffest Spielplatzerneuerung, Gestaltung des Kirchenplatzes und der Ortseinfahrt	Gestaltung der Blumensiedlung, Buswartehäuschen, Kapellen- und Wegkreuzaktion	DOERN-Ver. Ertl Gottfried Lohnecker Tel:07477/7200
FERSCHNITZ	Ferschnitz	Neubau Aufbahrungshalle Dorfbrunnen, Fassadenaktion, Umwelteckc, Fußwegverbindungen im Dorf	Platzgestaltung, Friedhofseingang und Gemeindeamt, Kellergasse, Ortseinfahrten	Verschönerungsverein Ferschnitz, Christine Schreihofer, Tel: 07473/8343
HAIDERSHOFEN	Haidershofen	Kinderspielplatz	Pfarrhof, Bepflanzungsaktionen, Dorfplatz, Naturbadestrand am Stausee, Ausbau des Radwegnetzes, Marterlrenovierung	Dorfwerkstatt Haidershofen, Franz List Tel:07252/62883

NEUHOFEN/YBBS	Neuhofen/Ybbs	Straßenrückbau, Marktfest, Brücke, Fassadengestaltung	Marktplatz, Ortsbachsanierung	DOERN-Verein Neuhofen/Ybbs Hans Biber Tel:07475/29944
OPPONITZ	Opponitz	Revitalisierung des Pischlinger Hammers	Gestaltung eines Biedermeiergartens	DOERN-Verein Opponitz, Leopold Kölbel Tel:07446/251
ST.GEORGEN am REITH	St. Georgen am Reith	Neugestaltung des Dorfplatzes	Flußbad, Restaurierung Getreidespeicher, Marterlrenovierung, Rad- und Wanderwegnetz	DOERN-Verein St. Georgen am Reith, Roman Prokesch, Tel:07484/8229
ST. GEORGEN/ YBBSFELD	St. Georgen/ Ybbsfeld	Obstbaumaktion, Amtshausvorplatz, Jahrmarkt, Aktion "Gesundes Dorf", Ausstellung "Bauen und Umwelt", Gestaltung des Dorfplatzes	Revitalisierung Ortsbach	Arbeitsgruppe Dorferneuerung, Alfred Traindt, Tel.07473/6030
ST.PANTALEON-ERLA	St.Pantaleon Erla	Renovierung der ehemaligen Wäscheschwemme, Waschgranda-Fest	Dorfplatz, Renovierung von Kleindenkmälern, Gestaltung Friedhofsmauer	DOERN-Verein St.Panaleon-Erla, Martina Falkensteiner Tel:07435/36972
SEITENSTETTEN	Seitenstetten	Ortsraum- und Fassadengestaltungen im Zuge der Landesausstellung, Gemeindeamt, Parkplatzbau		Gemeindeamt Seitenstetten, Bürgerm. Franz Pfeiffer Tel:07477/42224
SONNTAGBERG	Sonntagberg	Kindergarten, Panoramaweg, Parkplatzgestaltung	Baumpflanzungsaktion, Feuchtbiotop, Revitalisierung Pilgerhotel	DOERN-Verein Club Sonntagberg Richard Prieler Tel:07448/2577
STRENGBERG	Strengberg	Jugendforum, Jugend- u. Kulturzentrum	Kinderspielplatz, Verkehrsberuhigung, Müllsammelplätze, Wohn-Straßen	Ortsjugendring Strengberg, Gerhard Eder Tel:07432/2459
WEISTRACH	Weistrach	Renaturierung Reitmayrbach, Pfarrhof, Platz- und Fassadengestaltung	Dezentrale Abwasserentsorgung, Friedhofserweiterung	DOERN-Verein Weistrach, Herwig Grabscheit Tel:07477/31222
WOLFSBACH	Wolfsbach	Obstbaumpflanzaktion	Kinderspielplatz, Siedlungsstraßengestaltung	Kultur- und Fremdenverkehrsverein Wolfsbach Walter Brunmüller Tel:07477/8241
YBBSITZ	Ybbsitz	Grünraum- und Landschaftskonzept, Ortseinfahrt, Schriftenreihe (Ybbsitzer Baumbuch, Kapellenführer etc.)	Revitalisierung Fahrngruber Hammer	DOERN-Verein Ybbsitz, Josef Hofmacher Tel:07443/597

Beispiele gelungener Dorferneuerungsprojekte

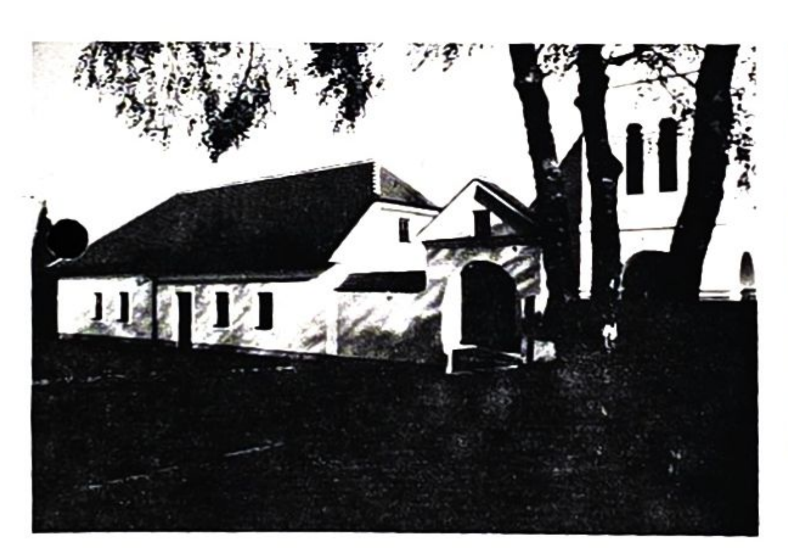
Alle Fotos: Dorfwerkstatt Mostviertel

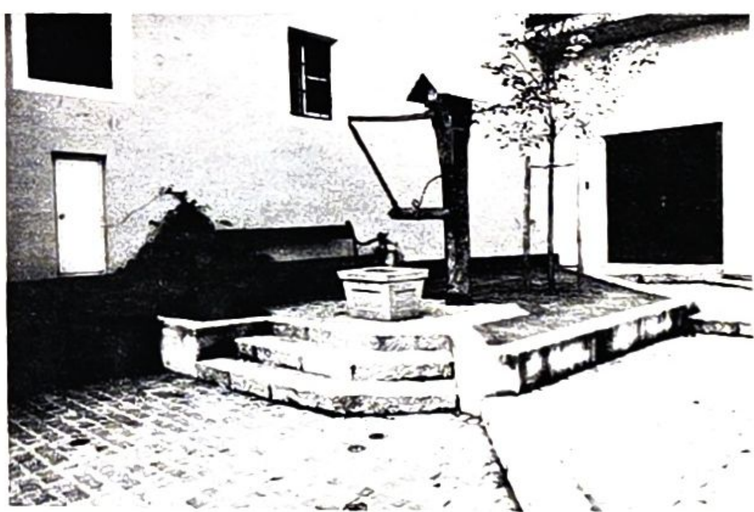


Der neugestaltete Dorfplatz in Biberbach

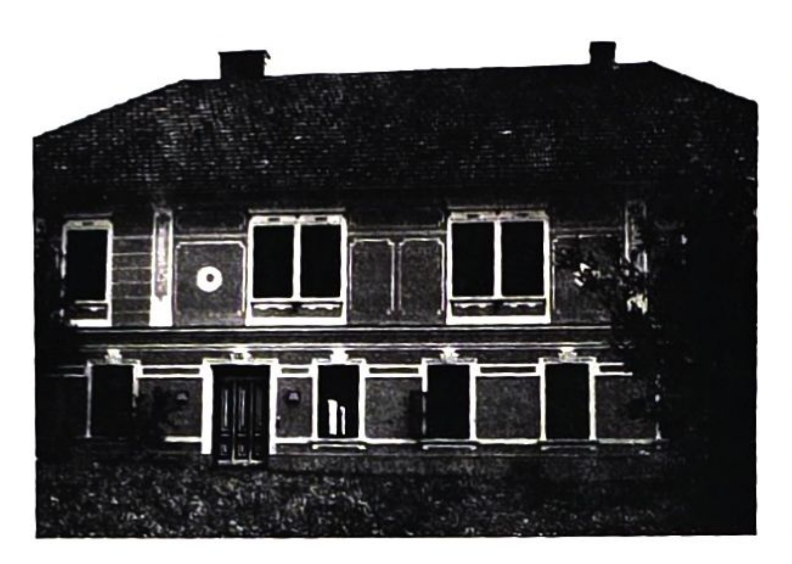


Die revitalisierte Stiftstaverne in Stift Ardagger. Ab Frühjahr 1993 wird hier eine Mostgalerie installiert.





Ferschnitz: Einstiegsprojekt Aufbahrungshalle sowie der nach alten Vorlagen gestaltete Ziehbrunnen





Der zu einem Kulturzentrum umgebaute
Pfarrhof in Weistrach

Durch das Solarprojekt Mostviertel wurden
am Solaranlagenselbstbaubereich verstärkt
Initiativen gesetzt.





Ybbsitz: Durch ein Landschaftspflegekonzept wird versucht diese
Landschaft zu erhalten.